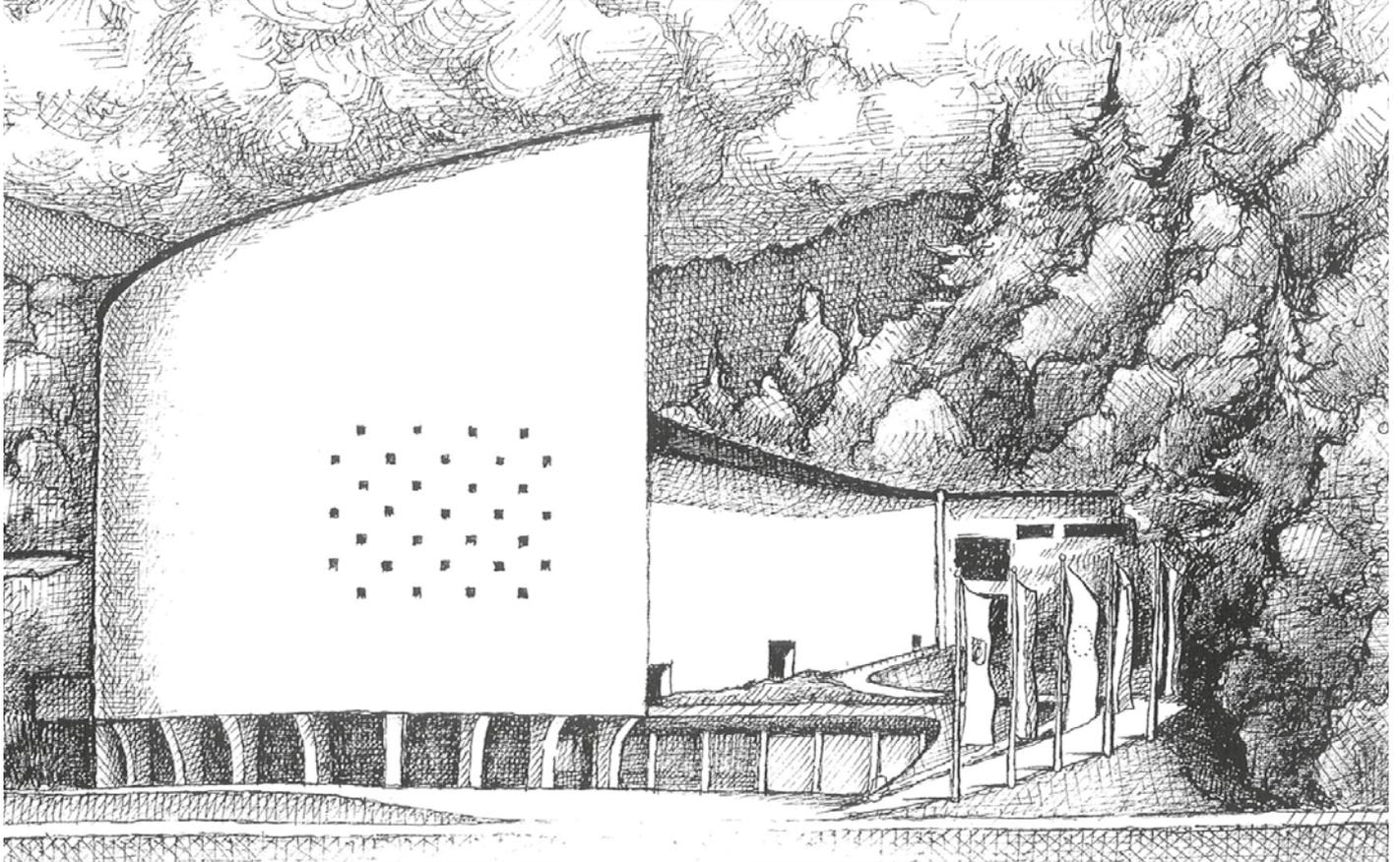


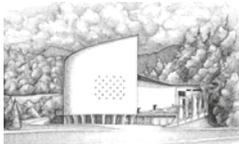


Erlter Gemeindeblatt

INFORMATIONEN AUS UND FÜR DIE GEMEINDE ERL



AUSGABE 25 · DEZEMBER 2010



LIEBE ERLERINNEN! LIEBE ERLER!

Langsam aber sicher bewegen wir uns wieder in die „ruhige und friedliche“ Zeit des Jahres 2010. Es war ein Jahr in dem trotz schwieriger finanzieller Lage sehr viel für Erl passiert ist. Die Baumaßnahmen am neuen Hochbehälter schreiten voran. Es konnten zwei Neubaugebiete ermöglicht werden (Jauch von den Pfarrpfändern Erl und das Projekt Trockenbacher Hubert). Bei den Baugründen von Hubert Trockenbacher sind die Bedingungen im Grundwasserbereich so ideal, dass sich hier eine gemeinsame Grundwasserwärme-Nutzung geradezu anbietet. Über Erstinitiative des Geschäftsleiters der Raiffeisenbank Erl, Mag. Stephan Schwaiger, wurde hier Kontakt zur Firma Meco in Langkampfen hergestellt, die einer der kompetentesten Komplettanbieter in diesem Bereich ist. Wir werden uns bemühen, aus dieser Siedlung die erste Tiroler Grundwasserwärme-Siedlung zu machen. Mein Appell geht schon heute an die schon vorhandenen und auch künftigen Interessenten dieses Baugebietes, dabei auch mitzumachen.

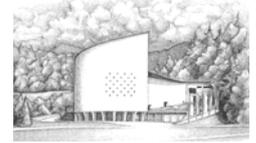
Kulturell hat sich Erl 2010 endgültig auf die Überholspur begeben. Die Tiroler Festspiele Erl brachten eine künstlerisch wie auch wirtschaftlich sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Zeiten hat uns das Publikum die Treue gehalten. Der Bau des Winterfestspielhauses wird für die Tiroler Festspiele Erl einen künstlerischen Quantensprung einleiten, der auch nicht zum Nachteil der Tourismusbetriebe in Erl und der gesamten Region sein wird. Erl hat damit eine der größten Hochbaustellen des Landes Tirol. Darauf dürfen wir durchaus stolz sein und auch dem Initiator dieses Projektes, Herrn Hans-Peter Haselsteiner, Respekt und Dank entgegen bringen. Ohne sein gigantisches Engagement wäre so ein Projekt nicht einmal träumbar. Eine derartige Großbaustelle wird natürlich auch mit der einen oder anderen Behinderung des Verkehrs verbunden sein und auch werden Verschmutzungen im Bereich der Fahrbahn nicht immer vermeidbar sein. Ich bitte um Verständnis dafür und bin mir sicher, dass seitens des Bauherren dafür Sorge getragen wird, dass die Beeinträchtigungen so gering als möglich gehalten werden.

Mit der Verpflichtung von Felix Mitterer und Markus Plattner als Textautor und Regisseur für die Jubiläumspassion 2013 ist auch dem Passionsspielverein Erl ein Riesenerfolg gelungen. Es mag Stimmen geben, die meinen, dass es dessen nicht bedurft hätte, da man ja erst 2008 einen neuen und auch guten Text beauftragt hatte aber ich bin zutiefst überzeugt davon, dass ein 400-Jahr-Jubiläum, wie es die Erler Passion 2013 begehen kann, etwas ganz Besonderes verdient. Mit einem Textautor wie Felix Mitterer, der ja doch ein Schriftsteller von europäischem Spitzenruf ist und einem jungen Regisseur wie Markus Plattner, der es wie kaum ein anderer versteht berührende Bilder auf die Bühne zu bringen, die emotional bewegen und das Publikum mitnehmen, sind wir sensationell aufgestellt für die Jubiläumspassion 2013.

Auch zum Jahreshaushalt 2011 seien mir noch einige Worte erlaubt. Die Prognosen des Bundesministeriums für Finanzen gehen von einer Steigerung der Abgabenertragsanteile um ca. 5 % aus. Dies erleichtert es natürlich den Gemeinden ein wenig und auch die zweite Stufe des Finanzausgleiches (leichte Bevorzugung der Gemeinden unter 10.000 Einwohnern) bringt etwas mehr Geld in die Gemeindekasse. Das tut gut, darf aber nicht dazu veranlassen, sich dem Glauben hinzugeben, dass jetzt alle Finanzprobleme obsolet wären. Alleine die unglaublichen Ausgabensteigerungen im Sozialbereich engen den Spielraum schon wieder stark ein. Nicht ohne Stolz kann ich aber berichten, dass wir wiederum einen Haushalt zustande gebracht haben, der die richtige Balance zwischen sparsamem Haushalten und intelligentem Investieren herstellt. Im Bereich der Vereinsförderungen und aller anderen Förderungen wurden keine Einschnitte gemacht. Die Gemeindegebühren blieben größtenteils unverändert. Wir gehen also nicht den einfachen Weg, den Griff in die Taschen der Erlerinnen und Erler, um ja locker budgetieren zu können. Der Verschuldungsgrad sinkt im Vergleich zur Jahresrechnung 2009 ganz leicht um einige zehntel Prozentpunkte und liegt knapp über 57 %. Ein besonderer Dank muss bei dieser Gelegenheit noch dem Herrn Landeshauptmann und Gemeindefereenten Günther Platter geleistet werden, der uns in den letzten Jahren wirklich besonders kräftig unterstützt hat. Abschließend möchte ich mich bei allen von Euch besonders bedanken, die durch ihre Tätigkeit in den Vereinen, bei der Feuerwehr, im Sozialsprengel, bei der katholischen Frauenbewegung oder einfach im Auftrag ihres Herzens anderen etwas Gutes tun.

Ich wünsche allen Erlerinnen und Erlern eine gesegnete Weihnacht und besinnliche Stunden im Kreise der Familie sowie viel Glück, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit für das kommende Jahr 2011

Georg Aicher-Hechenberger, Bürgermeister



Passionsspielverein Erl Rückblick „Totentanz“ – Vorschau Jubiläumspassion 2013

Ein Theaterstück von Alois Lipp, das einlädt zum Nachdenken, meditieren und diskutieren über ein zeitloses Thema.

Unter diesem Motto stand das Spiel der „Totentanz“ das in der Fastenzeit 2010 fünfmal mit sehr großem Erfolg in der Pfarrkirche aufgeführt wurde. Der Komponist der letzten Passionsmusik Herr Wolfram Wagner schuf eine eigene Musik die

Peter Rabl, für die Möglichkeit das Stück in der Kirche aufzuführen.

Das Theaterstück „Totentanz“ wird in der Fastenzeit 2011 wieder aufgenommen und kommt am 2., 9., 15. und 16. April 2011 zur Aufführung. Der großartige Erfolg des Spieles lag aber sicher am Tiroler Regisseur Markus Plattner aus Schwaz, der durch sein Können Spannung und Ergriffenheit beim Publikum



„400 Jahre Passionsspiele Erl“ eine Mitterer Passion auf die Bühne zu bringen.



Über Markus Plattner kam der Kontakt zum Tiroler Autor Felix Mitterer zustande. Nach einem Treffen von Autor Felix Mitterer, Regisseur Markus Plattner, Spielleiter Erwin Thrainer und Obmann Hans Dresch erklärte sich Herr Mitterer bereit, für die Jubiläumspassion 2013 einen neuen Text zu verfassen. Das Passionsspielkomitee hat diese einmalige Chance erkannt und in der Sitzung vom 19. Aug. 2010 beschlossen, einen neuen Text in Auftrag zu geben. Durch diese gravierenden Veränderungen sind die Vorbereitungen für die Jubiläumspassion 2013 bereits voll im Gange. Um diese aktuellen Ereignisse der Öffentlichkeit bekannt zu geben wurde am 19. Nov. 2010 in Innsbruck ein Pressegespräch veranstaltet. Es ist für Erl eine große Ehre, zum außergewöhnlichen Jubiläum

Zitat von Felix Mitterer : „Es ist die größte Herausforderung meines Lebens als Dramatiker, „die größte Geschichte aller Zeiten“, die Passion Christi, die jedem Christen (auch jedem Moslem, jedem Atheisten und Agnostiker) bekannt ist, neu für die Passionsspiele Erl zu erarbeiten, einen ungewohnten, unkonventionellen Blick auf Jesus, auf die Frauen und Männer an seiner Seite und auch auf seine Gegner zu werfen.“

Johann Dresch

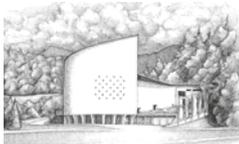
Obmann des Passionsspielvereins Erl



vom Orchester der Passionsspiele und der Chorvereinigung Erl unter der Leitung von Richard Wieser bzw. Prof. Josef Wieser großartig umgesetzt wurde. Die Auswahl der Kostüme lag wie schon bei den Passionsspielen 2008 in den bewährten Händen von Frau Lenka Radecky. Die Erler Künstlerin Evi Kurz gestaltete das Plakat. Die Gesamtleitung oblag dem Spielleiter Erwin Thrainer. Allen Beteiligten, Darstellern, Musikern, Sängern, Technikern, Öffentlichkeitsarbeit und der Raiba Erl sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ein herzliches „Vergelts Gott“ unserem Herrn Pfarrer

erzeugte. Auch ihm gebührt großer Dank. Durch die Überzeugung seiner professionellen Arbeit hat das Komitee in seiner Sitzung am 19. Aug. 2010 beschlossen, Herrn Markus Plattner als Regisseur für die Jubiläumspassion 2013 zu engagieren. Zitat von Markus Plattner. „Nach der wunderschönen Zeit mit dem Erler Passionsspielverein die ich mit dem Totentanz erleben durfte, freue ich mich außerordentlich über das Vertrauen welches mir mit der großen Aufgabe 2013 die Passion zu inszenieren entgegengebracht wird.“





Chorvereinigung Erl Das Chorjahr 2010

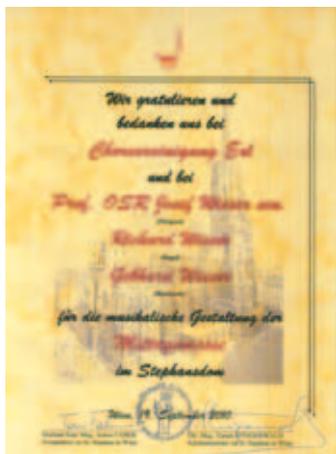


Auch wenn Anfang des Jahres noch keine „besonderen“ Termine für uns anstanden, begannen wir doch bald nach unserer Weihnachtspause mit der Probenarbeit, da wir auch heuer wieder unsere alljährlichen Aufgaben zu bestreiten hatten. Erwähnenswerte Aufgaben sind die Mitwirkung beim bereits traditionellen Benefizkonzert der Musikschule in Ebbs und die musikalische Gestaltung des Hochamtes zu Maria Himmelfahrt im Passionsspielhaus. In diesem Jahr konnten wir die Missa in G von Franz Schubert aufführen.

Im Herbst wurde uns eine besondere Ehre zuteil; wir durften im Wiener Stephansdom die Mittagsmesse musikalisch gestalten. Wir unternahmen einen zweitägigen Ausflug in die Bundeshauptstadt. Ein Highlight unserer Stadtrundfahrt war der Besuch der Votivkirche, wo wir das „Erlter“ Fenster bestaunten. Einige waren überrascht, in Wien ein Bild unserer Passionsgemeinde zu sehen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und so konnte jeder seiner Wege gehen. Am Abend besuchten wir ein gemütliches Heurigenlokal. Hier trafen wir auch Wolfgang Wagner, den Komponisten der

neuen Passionsmusik. Es war ein netter Abend, der für den einen oder anderen auch etwas länger gedauert hat.

Am Sonntag stellte der Zelebrant der Mittagsmesse die Chorvereinigung und unseren Heimatort Erl vor. Wir alle waren tief bewegt, in dieser altherwürdigen Kathedrale singen zu dürfen. Den Abschluss unseres gelungenen Ausflugs bildete der Besuch in Maria Taferl. Dieser Wallfahrtsort beging heuer sein 350-Jahr-Jubiläum. Die noch vor uns liegende restliche Zeit des Jahres mit der Vorbereitung für unser Adventsingen am 4. Adventsonntag um 17.00 Uhr und die Weihnachtsfeiertage ist



keineswegs zum Ausruhen; dazu kommt noch unser Anklöpfeln, bei dem wir um Spenden für unsere Chorarbeit und caritative Zwecke

bitten. Für eure stets gute Aufnahme bedanken wir uns sehr herzlich.

Claudia Dippner, Schriftführerin



Andreas Chor Rückblick auf 2010

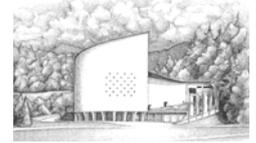


Ein Rückblick vom Andreas-Chor auf das Jahr 2010 zeigt einen gut gefüllten Terminkalender. Vorabendgottesdienste und Hochzeiten, die musikalische Gestaltung bei der Kreuzwegandacht der Frauenrunde und der Maiandacht des Trachtenvereins, eine Bergmesse am Kranzhorn sowie die Mitwirkung beim „Klanglabyrinth“ standen auf unserem Plan. Jeweils eine Gruppe von Sängerinnen nahm auch beim Riesenwuzzler-Turnier der SVG, beim Vereinerennen und Vereinsschießen teil. Heuer stand nach 2-jähriger Pause auch wieder ein Ausflug an. Bei wunderschönem Wetter starteten wir am Morgen des 4. Juni in Richtung Südtirol. Unser Ziel war die Mahlknechtthütte auf der Seiser Alm. Nach einer netten Wanderung

genossen wir auf der Terrasse die Sonne, die sich zu dieser Zeit bei uns ja ziemlich rar gemacht hat. Die Wirtin Meggi verwöhnte uns mit einem hervorragenden mehrgängigen Abendessen und die darauffolgenden Stunden wurden noch eine richtige „Hüttengaudi“. Am darauffolgenden Tag erkundeten wir noch Kastelruth und kamen am frühen Abend wieder in Erl an. Gerne blicken wir auf diesen gelungenen Ausflug zurück.

Gerne blicken wir auf diesen gelungenen Ausflug zurück. Wir hoffen, dass die gute Gemeinschaft und positive Stimmung in unserem Verein erhalten bleibt und würden uns über jede Stimme freuen, die bei uns mitsingen möchte. (Vor allem Tenöre wären gefragt!)

Euer Team vom Andreas Chor



Trachtenverein Erl D'Kranzhorner Weihnachtsgruß



Aufstellung zum Umzug beim UTV-Fest in Söll

Liebe Erlerinnen und Erler, ein sehr gelungenes Vereinsjahr neigt sich seinem Ende. Der Trachtenverein kann auf einige schöne Ausrückungen im Jahr 2010 zurückblicken.

Die Höhepunkte: Gauderfest

Am 1. und 2. Mai stand wieder einmal als erste Ausrückung das Gauderfest auf dem Programm. Am Samstag zeigten die Kinder beim Jugendnachmittag vorbildliche Tanzeinlagen und am Sonntag waren die Erwachsenen mit 29 Teilnehmern bei der Feldmesse und dem darauf folgenden Umzug in Zell am Ziller dabei.

Trachtenverein Ellmau

Der Trachtenverein Ellmau feierte am 16. Mai sein 75 jähriges Jubiläum wo trotz extrem schlechter Witterung 19 Erler Trachtlerinnen und Trachtler teilnahmen.

60. Unterinntaler Trachtenverbandsfest

Der 21. und 22. August präsentierte sich hingegen von seiner sommerlichsten Seite und bei schweißtreibenden Temperaturen wurde am Samstag der Jugendnachmittag und tags darauf das 60. Unterinntaler Trachtenverbandsfest abgehalten. Wir haben uns mit 42 Teilnehmern beim UTV-Fest sehr stark präsentiert. Unsere Trachtlerjugend führte zum Abschluß der Ehrungen die Kreuzpolka auf.

Erntedankfest Rosenheim

Beim alljährlichen Erntedankfest am 05. September in Rosenheim hatte das „Erler – Kreuz“ heuer einen besonderen Ehrenplatz direkt hinter dem Altar auf der Bühne der Landesgartenschau.

Ausflug Törggelen 9. und 10. Oktober

Bei traumhaftem Wetter trafen sich 46 Trachtlerinnen und Trachtler zum 2-tägigen Ausflug um 7.30 Uhr vor dem Vereinsheim. Mit „Wechselberger Reisen“ und unserem Fahrer „Harry“ starteten wir Richtung Landeshauptstadt. Dort angekommen, war unser Ziel die Bergiselschanze. Im Panoramarestaurant nahmen wir bei herrlichem Blick auf die Stadt Innsbruck, Nordkette usw. ein reichhaltiges Frühstück zu uns. Beim Verlassen der Schanze konnten wir noch live einem Skispringer beim Training zusehen. Weiter gings Landstraße Richtung Schönberg mit Blick auf die gigantische Europabrücke, dann über den Brenner gleich nach Sterzing. Hier konnten Frauen sowie Männer ihren Vorlieben nachgehen. Anschließend ging die Fahrt ins Sarntal übers Penserjoch, dass leider eingenebelt war, und weiter zu unserer Unterkunft, dem „Penserhof“. Hier wurden die Zimmer redlich verteilt und es hatte letztendlich jeder ein Quartier. Ein deftiges Menü

wurde uns von den Wirtsleuten serviert und das „Törggelen“ wurde anschließend im urigen Keller fortgesetzt. Bei TV-eigener Musik, vulgo Dresch Sepp jun., wurde fleißig getanzt, bis allen dann warm wurde. Am nächsten Morgen ging's (nach heftigem Abschied) weiter Richtung Bozen und von dort aus mit der Bahn auf den schönen Aussichtsberg „Ritten“. Mit der nostalgischen Schmalspurbahn fuhren wir nach Klobenstein, zu den berühmten „Erdpyramiden“. Bei einem Mittagessen stärkten wir uns noch, bevor wir uns zu Fuß dieses Naturwunder ansahen. Im Gastgarten ließen wir den Ausflug noch ausklingen, bis Harry seine Schäfchen wieder in den Bus trieb und wir die Heimreise antraten. In Erl angekommen verabschiedete sich unser Obmann Andreas Eberwein dankend und freute sich, dass es so ein gelungener Ausflug war.

Termine:

Als letzten Termin 2010, bzw. ersten Termin 2011 möchten wir unsere Trachtlerinnen und Trachtler bitten möglichst zahlreich beim Vereins-



Josef und Leni beim UTV-Fest in Söll



schießen der Schützengilde Erl für unseren Trachtenverein zu schießen (Termine bitte dem Postwurf

der Schützengilde Erl entnehmen). Wir danken allen unseren Mitgliedern für die tatkräftige Unterstüt-

zung und Ausrückungen im Vereinsjahr 2010 und wünschen euch allen in und mit euren Familien

besinnliche Stunden im Advent, gesegnete Weihnachten und ein Prosit Neujahr.

Der Vorstand

Josef „Joe“ Haselsberger Neuer Meister in Erl

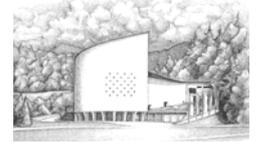
Josef „Joe“ Haselsberger legte die Meisterprüfung für Heizungstechnik mit Erfolg ab.

Erwähnenswert dabei ist, dass er vor kurzem auch die Meisterprüfung für Gas- und Sanitärtechnik abgelegt hat. (Siehe Bote August 2010)

Im Rahmen des Galaabends der Meister im Kurhaus Hall wurden den neuen Jungmeisterinnen und Jungmeistern des Tiroler Gewerbes und Handwerks die Meisterbriefe feierlich überreicht.

Wir gratulieren unserem neuen Meister ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.





Kindergarten Aus dem Erler Kindergarten



„Regenbogen Bausteine“ mit Glitzerelementen sind die neue Attraktion im Kindergarten. Als Ergänzung zu unseren Kapla-Bausteinen ein anregendes Material, um die Freude am Konstruieren, am kreativen Gestalten zu fördern.

Ermöglicht wurden uns die Regenbogen-Bausteine durch eine großzügige Spende der Zimmerei Schwaighofer und durch den Erlös vom Kaffee- und Kuchenverkauf beim Kinderbazar im Oktober.

Allen Beteiligten, Kuchenbäckern und innen, den Organisatorinnen und der Firma Zimmerei Schwaighofer, ein ganz herzliches „Danke schön!“

Beim Erntedankfest im Kindergarten beehrte uns unser Herr Pfarrer Peter Rabl mit seinem Besuch. Eindrucksvoll vermittelte er den Kindern den Wert des Maises, brachte sie zum Staunen über die Größe der Maisstange und der Anzahl der Maiskörner auf einem Kolben, und vermittelte so Ehrfurcht vor der Schöpfung Gottes.

*Claudia Dresch
Kindergartenleitung*



Die Gemeinde Erl gratuliert herzlichst

Goldene Hochzeit feierten:

Die Eheleute Maria und Josef Wieser, wohnhaft

in Erl, Rainerried Nr. 17
Eheschließung: 22.02.1960

Die Eheleute Dorothea und Andreas Kronthaler, „Sonneck“, wohnhaft

in 6343 Erl, Oberweidau Nr. 3
Eheschließung am 09.04.1960

Die Eheleute Maria und Josef Kronthaler „Mahdwerk“, wohnhaft

in 6343 Erl, Unterweidau 45
Eheschließung am 25.04.1960

Weiters feierten die goldene Hochzeit

Die Eheleute Barbara und Josef Schwaiger, wohnhaft in 6343 Erl, Oberweidau 6

Eheschließung am 06.10.1960
(Die Übergabe der Landesauszeichnung fand am 29. November im Gasthof „beim Dresch“ statt).

• den 85. Geburtstag feierten

Herr Simon Hechenberger, Mühlgraben 34a am 20.03.2010
Frau Maria Baumgartner, Dorf 16 am 18.04.2010
Herr Anton Kleinmaier, Winkl 30 am 20.04.2010
Frau Elisabeth Gugglberger, Baderbühel 1 am 28.10.2010

• den 80. Geburtstag feierten bzw. feiern

Herr Johann Mühlbacher, Unterweidau 15 am 04.02.2010
Frau Maria Praschberger, „Moosbauer“ am 27.06.2010
Frau Rosa Maria Daxauer, Oberweidau 13 am 08.08.2010
Herr Josef Osterauer, Oberweidau 16a am 21.11.2010
Herr Johann Greiderer, „Halbpoint“ am 24.12.2010
Herr Alois Osterauer „Dick“ am 25.12.2010

• den 75. Geburtstag feierten bzw. feiern

Frau Annemarie Taxauer „Waldhäusl“ am 09.01.2010
Herr Josef Wieser, Rainerried 17 am 20.01.2010
Herr Josef Maier, Mühlgraben 13 am 28.02.2010
Frau Marianne Moser, Schönau 9 am 01.04.2010
Herr Max Trockenbacher, „Hintermair“ am 10.04.2010
Frau Katharina Mühlbacher, Unterweidau 27 am 01.05.2010
Herr Alois Schreder, Dorf 9 am 25.07.2010



Die Jubelpaare mit Herrn Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner und Herrn Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger bei der Übergabe der Auszeichnung am 17. Juni 2010

Frau Maria Kneringer, Dorf 8 am 03.09.2010
Herr Erwin Kronthaler, Unterweidau 37 am 21.10.2010
Frau Magdalena Schwaiger, Mühlgraben 46 am 29.10.2010
Frau Maria Unterrainer, Oberscheiben 13 am 27.11.2010;
Frau Christl Helene Harlander, Oberscheiben 35 am 12.12.2010;
Frau Maria Greiderer, Halbpoint“ am 28.12.2010;

Zumeist überbrachte Herr Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger den Jubilaren persönlich die Glückwünsche der Gemeinde.

Medieninhaber:

Gemeinde Erl, Dorf 39, 6343 Erl

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister: Georg Aicher-Hechenberger

Amtsleiter:

Hermann Trockenbacher

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe des Erl er Boten:

20. November 2011

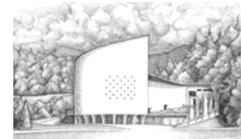
Email:

buergermeister@erl.tirol.gv.at

Tel.: 0676/843264310, 05373/8125-14, Fax: 05373/81254

Gestaltung und Druck:

ccs|tirol, Dorf 18, 6343 Erl



ÖZIV-Beratung im Bezirkskrankenhaus Kufstein

Der ÖZIV-Tirol, Interessensvertreter für mehr als 6000 Menschen mit Behinderung in Tirol, verfolgte schon längere Zeit die Absicht, auch im Raum Kufstein ein Beratungsbüro zu schaffen, das für alle leicht erreichbar und barrierefrei zugänglich ist.

Dieses Ziel konnte durch das großzügige Engagement und den Einsatz des Verwaltungsdirektors des Bezirkskrankenhauses Kufstein, Herrn Dr. Wolfgang Schoner, realisiert werden.

Im Erdgeschoss des Krankenhauses, Endach 27, 6330 Kufstein, steht dem ÖZIV-Bezirksverein Kufstein

ab 5. Dezember,

jeden Samstag in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr

der Besprechungsraum im roten Trakt des EG, Zugang Richtung Anästhesie und HNO - Ambulanz, letzte Türe rechts, für Beratungstätigkeit zur Verfügung.

**Die Obfrau des ÖZIV-Bezirksvereines Kufstein,
Frau Erika Holzner, Telefon: 0664/73691441,**

leitet die Anlaufstelle und bietet kostenlose Informationen und Hilfestellungen zu den Themen, welche besonders Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige betreffen:

- Finanzielle Unterstützungen
- Pflegegeld- und Pflegevorsorge
- Pensionsverfahren
- Steuerliche Erleichterungen
- Mautermäßigungen/Autobahnvignette
- Behindertenpass
- Parkbegünstigung (§29 b StVO-Ausweis)
- Hilfsmittelzentrale (Verleih von Geräten/günstige Leihgebühr für ÖZIV-Mitglieder)
- Gebührenbefreiungen
- Freizeitangebote (Veranstaltungen gegen das Allein- u. Isoliert sein, Theater, Konzerte, Ausflüge, Kegeln, Schwimmen u.v.m.)
- Bauberatung sowohl im öffentlichen- als auch im privaten Bereich, z.B. behindertengerechter Wohnungsumbau bzw. Neuerrichtung, Umbau von diversen Arzt- und Therapiepraxen, usw
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bei Bedarf das Beratungs- und Coachingangebot von ÖZIV-SUPPORT in Wörgl oder Kitzbühel in Anspruch zu nehmen. Für Terminvereinbarungen melden Sie sich bitte direkt bei Frau Mag.a Marion Bogner vom ÖZIV SUPPORT Büro unter 0699/15660606.

Das Angebot von ÖZIV-SUPPORT richtet sich an Menschen mit Behinderung, die in einem Coachingprozess ihre beruflichen Chancen erhöhen oder beruflich erfolgreicher werden möchten oder in anderen Bereichen an der Verbesserung Ihrer Lebenssituation arbeiten möchten.



**NICHT BEHINDERT ZU SEIN IST KEIN VERDIENST,
SONDERN EIN GESCHENK, DAS UNS JEDERZEIT GE-
NOMMEN WERDEN KANN.**

Wie erreichen Sie uns?

BKH Kufstein

Besprechungsraum im roten Trakt des EG

Zugang Richtung Anästhesie und HNO-Ambulanz

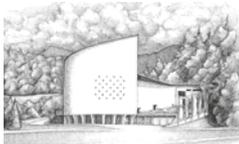
letzte Türe rechts

Kontaktperson: Obfrau Erika Holzner

Telefon 0664/73691441

E-Mail: erika.holzner@aon.at

Endach 27, 6330 Kufstein



Jahresrückblick der Bundesmusikkapelle Erl

Bundesmusikkapelle Erl

Auch die Bundesmusikkapelle blickt mit mehr als 100 Proben und Ausrückungen auf ein sehr aktives Jahr 2010 zurück.

Bereits die Jahreshauptversammlung brachte einige Veränderungen und so wurden u.a. die Funktion des Obmannes (Matthias Hall) sowie weitere Teile des Vorstandes neu besetzt.

Nach einer intensiven Probenzeit im Frühjahr war vor allem das Jahreskonzert im Passionsspielhaus ein großes Highlight im heurigen Vereinsjahr. Während den ca. 750 Zuhörern ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm geboten wurde, nutzte man den würdigen Rahmen um einige verdiente Musikanten für ihre Leistungen zu ehren:

10 Jahre Kapellmeister Josef Wieser
25 Jahre Rainer Reinhard
40 Jahre Hermann Trockenbacher
Ehrenmitgliedschaft: Josef Greiderer

Auch während der Sommermonate war die BMK fleißig im Einsatz. Neben zahlreichen Konzerten beim „Posthotel Erlerwirt“ konnte man sich heuer zum ersten Mal beim „Klosterfest“ in Niederaudorf sowie bei einem Doppelkonzert in Schwendt beweisen. An dieser Stelle gratulieren wir auch unseren Musikschülern recht herzlich zu deren Leistungen. Besonders erwähnenswert dabei sind die erfolgreich abgelegten Prüfungen zu den Leistungsabzeichen:

- Hubert Trockenbacher (Tenorhorn), Juniorleis-



V.l.n.r. Reinhard Rainer, Hermann Trockenbacher, Josef Wieser, Josef Greiderer, Sebastian Neureuther, Matthias Hall

- tungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg
- Florian Hörtnagl (Tenorhorn), Juniorleistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg
- Lukas Gleich (Schlagzeug), Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg
- Josef Wieser jun. (Horn), Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg
- Theresa Trockenbacher (Klarinette), Leistungsabzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg

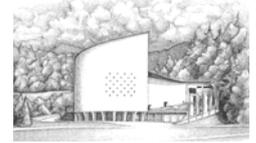
- Michael Osterauer (Horn), Leistungsabzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg
- Stefan Kronbichler (Schlagzeug), Leistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg
- Carola Hechl (Trompete), Leistungsabzeichen in Silber mit gutem Erfolg

Wir möchten jetzt noch die Gelegenheit nützen, um DANKE zu sagen. Der Gemeinde, unseren Sponsoren bzw. Förderern und vor allem der Erler Bevölkerung. Ein großes Dankeschön für deren Einsatz in den letzten Jahren richtet sich auch an unsere Marketenderinnen, die uns ja nach diesem Jahr verlassen werden. Wobei wir an dieser Stelle noch einmal betonen, dass wir für das kommende Jahr dringend Marketenderinnen suchen.

Film- bzw. fernsehtauglich erwies sich die BMK im Herbst. Grund waren die Aufnahmen zur ORF-„Kult“-Sendung „Klingendes Österreich“ (mit Sepp Forcher). Nachdem zuerst die Tonaufnahmen im Landesstudio Salzburg aufgenommen wurden, hieß es dann zwei Wochen später: „Film ab!“. Beim Erler Passionsspielhaus zeigte sich die Kapelle vor laufenden Kameras von seiner besten Seite und verweist gleichzeitig schon auf die Ausstrahlung zu Ostern 2011 im ORF.



Die BMK Erl vor dem Landesstudio Salzburg



Zum Abschluss des Jahres verabschiedete man sich mit einem Kirchenkonzert in die wohlverdiente Winterpause. Mit dem Motto „Musikalisch durch das Kirchenjahr“ lockte man zahlreiche Zuhörer in die Erler Pfarrkirche und bot, in

Zusammenarbeit mit Pfarrer Peter Rabl sowie unserem Tenor Drummond Walker, ein schönes Abschlusskonzert.

*Für die BMK Erl
Christoph Esterl, Schriftführer*



Kirchenkonzert in der Pfarrkirche

Ein ruhiges Jahr im Erler Wald

Nach mehreren turbulenten Jahren, mit Windkatastrophen, Lawinenabgängen, massiven Problemen mit dem Borkenkäfer, kann ich heuer auf ein eher normales und ruhiges Forstwirtschaftsjahr zurückblicken. Einen Schwerpunkt habe ich heuer auf die Betreuung der Aufforstungen gelegt. Dabei mussten leider bereits im Winter und auch noch im Frühjahr starke Schäden durch das Wild festgestellt werden. Die argen Verbiss- und Fegeschäden durch das Rehwild im Bereich Urs-lau – Kranzhorn und das massive Auftreten der Gämsen in den Wintermonaten im Bereich Sonnwände bis Kienberg bereiteten uns allen einiges Kopfzerbrechen. Im Zu-

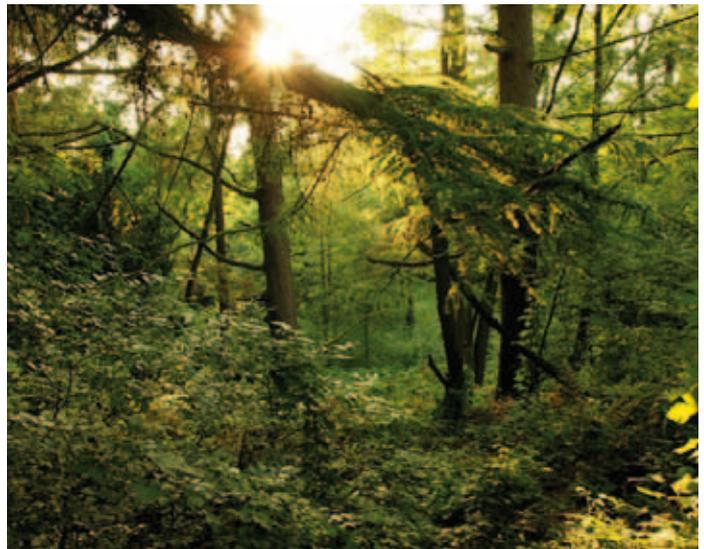
sammenwirken mit der Jägerschaft, durch einen wesentlich erhöhten Abschuss und einer Schwerpunktbejagung auf diesen Flächen, sind wir zuversichtlich das Wildproblem in den Griff zu bekommen. Da der erhöhte Abschuss nicht nur auf dem Papier steht, sondern mit viel Fleiß und Einsatz der Jägerschaft auch in der Praxis durchgeführt wurde, konnte bereits im Sommer und im Herbst eine Verbesserung festgestellt werden. Natürlich braucht es nach meiner Einschätzung auch für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit, das Verständnis und den vollen Einsatz der Jäger, um mit einem weiterhin starken Eingreifen in den Wildbe-

stand einen Erfolg der Aufforstungen sicherzustellen.

Natürlich gab es auch immer wieder kleinere Schädflächen mit Borkenkäferbefall – besonders rund um die großen Windwurfflächen – die aber von den Waldbesitzern rasch aufgearbeitet wurden. Bei der Bekämpfung des Borkenkäfers ist das schnelle Entfernen und Abtransportieren der befallenen Bäume aus dem Wald die wichtigste Maßnahme.

Obwohl sich in den letzten Monaten der Holzpreis durchaus erfreulich entwickelt hat, wird der Einschlag in Erl auch heuer ca. im Bereich von 2009, also in etwa beim nachhaltigen Hiebsatz für unsere Gemeinde

Am Beispiel der Nutzung durch die Agrargemeinschaft am Erlerberg bei Ried, kann jeder Gemeindegänger sehen, wie wir Schutzwaldsanierung zur Sicherung des Waldstandortes und zur Sicherheit des Erler Siedlungs- und Kulturraumes, schon seit vielen Jahren auch an den entlegensten Stellen unserer Gemeinde betreiben. Die großen, alten Bäume werden entfernt, zur Absicherung gegen Lawinen und Schneerutschungen werden die verbleibenden Stöcke wesentlich höher belassen und zur Verhinderung von Steinschlag werden lange Bäume quer in den Steilhang gelegt. Dazwischen wird standortsgerecht aufgeforstet, bzw. beim Laubholz auf



von 5.000 fm liegen. Weiterhin auf hohem Niveau und eher noch steigend sind die Preise für Energie- und Brennholz. Die sich erholende Wirtschaft und die große Zahl an Heizwerken sorgen für einen reibungslosen Absatz, auch wenn das Projekt der Erler Nahwärme vorläufig auf Eis liegt.

die natürliche Verjüngung vertraut. Gerade in den niederen Lagen rund um das Dorf ist es unser Ziel, einen Mischwald mit einem hohen Anteil an Buchen, Ahorn und Lärche zu erhalten.

WA Alois Kronthaler



Aus der Chronik

Ein Rückblick auf die historische Entwicklung seit dieser Zeit

Das immer stärker werdende Verlangen des Bürgertums im Revolutionsjahr 1848 nach Mitbestimmung in den Gemeinden und im Staat führte nach mehreren Verfassungsentwürfen zur Reichsverfassung für das Kaisertum Österreich. Damit wurde das Fundament eines rechtsstaatlichen und demokratischen Staates auf österreichischem Gebiet gelegt, nämlich mit dem Entstehen der Ortsgemeinden und der Selbstverwaltung der freien Gemeinde. Im Sinne der absolutistischen Staatsauffassung waren die Gemeinden vorher nur Verwaltungssprengel, die Landgemeinden waren als „untertänige Verbände“ dem Grundherrn unterstellt. Die sogenannte Bauernbefreiung bzw. die Grundentlastung von grundherrschaftlicher Obrigkeit – initiiert durch den Reichsratsabgeordneten Hans Kudlich – erbrachte für die Bauern die Aufhebung des Untertänigkeitsverhältnisses, so dass sie freie Eigentümer und persönlich freie Staatsbürger wurden. Anstelle des bisherigen Grundzinses und der landesfürstlichen Steuern trat die allgemeine Staatssteuer. Die Urbar- und Landesgerichte wurden von den Bezirks- und Kreisgerichten abgelöst; ab 1850 übernahmen sie die untere Verwaltung, gleichzeitig erfolgte die Schaffung autonomer Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und Bezirksamter. Diese sogenannte „oktroiierte“ – das heißt, vom Kaiser (Franz Joseph I.) ohne Parlament gegebene Verfassung von 1849 – gewährleistete den Gemeinden als Grundrechte a) die freie demokratische Wahl ihrer Vertreter; b) die Aufnahme neuer Gemeindebürger; c) die selbständige Verwaltung ihrer Angelegenheiten und des Gemeindehaushaltes. Auf dieser verfassungsrechtlichen Grundlage wurde das Provisorische Gemeindegesetz erlassen. Dessen Grundsatz im Artikel I bestimmte:

„Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde!“

Anstelle des bisher vom Grundherrn bestellten Ortsrichters trat ab 1850 der gewählte Ortsvorsteher oder Bürgermeister als Oberhaupt der Gemeinde sowie der Gemeinde-Ausschuss. Diese Gemeindefreiheit wurde ganz bewusst als Gegensatz zur

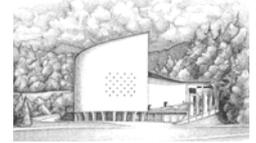
160 Jahre Gemeindeautonomie Die Gemeindevorsteher und Bürgermeister der Gemeinde Erl seit 1850

monarchischen Staatsgewalt gesehen. Es war allerdings nur ein erster demokratischer Ansatz. Mit der Rückkehr zum Neo-Absolutismus (die 1848er-Revolution und der ungarische Aufstand waren niedergeschlagen) wurden die Gemeinderechte gleich wieder beschränkt und das Provisorische Gemeindegesetz außer Kraft gesetzt. Erst die Tiroler Gemeindeordnung von 1866, basierend auf einem Reichsgesetz von 1862, schuf dann im Prinzip die

Gemeinde als autonomes und demokratisches Gemeinwesen, wie wir es heute kennen.

Das Wahlrecht:

Bis zur Märzrevolution 1848 wurden die Gemeinde-Vorsteher nicht gewählt – sie wurden bestimmt. Ein freies, gleiches und allgemeines Wahlrecht im heutigen Sinn gab es damals noch nicht. Nur die männliche Bevölkerung erhielt – abhängig vom Einkommen und Grundbesitz – das Wahlrecht. Das Gemeinde-Wahlrecht war an Steuerträger und nicht an Personen gebunden. Der größte Teil der Bevölkerung, darunter Frauen, Industrie- und Landarbeiter, Arme usw. blieben damit vom Wahlrecht ausgeschlossen. Wahlberechtigt waren z. B. nur jene männlichen Gemeindebürger, die eine bestimmte Steuerleistung (ab 5 Gulden aufwärts) erbrachten. Damit war gewährleistet, dass das Besitzbürgertum und die ansässigen Ökonomen auf Dauer die Gemeindepolitik in ihrem Interesse bestimmten. Die große Zahl der Besitzlosen war damit von der politischen Macht ferngehalten. Die Orts-Geistlichkeit, Offiziere, Lehrer, Beamte und andere hochgestellte Persönlichkeiten waren kraft ihrer Stellung wahlberechtigt. In diesem Zusammenhang interessant ist die noch vorhandene Wählerliste unserer Gemeinde Erl vom Jahre 1893, worin genauestens nach Steuerleistung – beginnend mit dem Höchstbesteuerten – fortlaufend aufgelistet ist, welcher Gemeindebürger wahlberechtigt ist. Die Einteilung der 108 berechtigten Wähler erfolgte in drei Wahlkörper und war abhängig von der Entrichtung einer bestimmten Steuerleistung, der gesellschaftlichen Stellung des Wahlberechtigten, des Berufes oder Bildungsgrades (sogenanntes Intelligenzwahlrecht).



(Eine Ironie der Geschichte – 160 Jahre danach tauchen wieder Forderungen auf, Senioren und nichtsteuerzahlenden Staatsbürgern das Wahlrecht zu verwehren und sie damit von den politischen Entscheidungsprozessen zur Steuer- und Sozialgesetzgebung auszugrenzen!)

Der Gemeindevorsteher bzw. Bürgermeister und der Gemeindeausschuss wurden auf drei Jahre gewählt

Für alle Wählerklassen war die mündliche Stimmabgabe vorgesehen. Die Abstimmung war also öffentlich!

In das Abstimmungsverzeichnis wurde neben dem Namen des Wählers auch der Name des von ihm gewählten Kandidaten eingetragen. Es verwundert daher nicht, dass z. B. im Jahre 1881 von 100 wahlberechtigten

Gemeindegliedern (so heißt es wörtlich) nur 33 Wähler erschienen sind und 33 Stimmzettel abgegeben haben!!!

Erst 1896 wurde für alle Kurien, also für die Gemeinderats- und Reichsratswahlen ausnahmslos die geheime Wahl mit Stimmzetteln eingeführt. Ab 1919 – erst in der Republik – folgte dann das allgemeine Frauenwahlstimmrecht.

Das Ehrenamt als Gemeindevorsteher in Erl war zu Beginn anscheinend nicht sehr erstrebenswert. Es fällt auf, dass manche Vorsteher nur kurze Zeit im Amt waren, manchmal sogar nur einige Monate. Noch im Jahre 1902 nahm der damalige Bürgermeister Johann Kneringer seine Wiederwahl „nur widerstrebend an und nur auf besonderes Zureden“ des k.k. Statthalters Carl Fischnaller konnte er nochmals dazu überredet werden. Meistens waren auch die Dorflehrer gleichzeitig Gemeinderäte und Gemeindeschreiber, in Erl sind vor allem Peter Flatscher und Jakob Hofer dafür bekannt. Auch der jeweilige Pfarrer war gewöhnlich im Gemeinde-Ausschusse vertreten.

Untrennbar mit dem Staatsbürgerrecht war das Heimatrecht – nämlich das Recht auf bedingungslosen Aufenthalt in einer bestimmten Gemeinde sowie das Recht auf Versorgung im Verarmungsfall – durch eben diese Gemeinde verbunden. Die Verpflichtung zur Armenversorgung führte in den Folgejahren dazu, dass die Gemeinden die Verleihung des Heimatrechtes äußerst restriktiv handhabten und danach trachteten, die Zahl der



Johann Kneringer
Gemeindevorsteher von 1887 bis 1890 und von 1899 bis 1908

heimatberechtigten Personen möglichst niedrig zu halten! Auch hier ist aus dieser Zeit von der Gemeinde Erl zu berichten, dass zu den jeweils größten Ausgaben im Gemeindehaushalt unter anderem die Zahlungen an das Armentospital in Ebbs zählten.

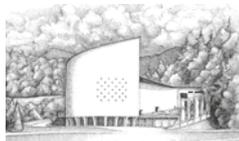
Der Verfasser begab sich auf Spurensuche und hat in einer wahren Sisyphusarbeit sämtliche Gemeindevorsteher bzw. Bürgermeister der Gemeinde Erl ab dem Jahre 1850 aufgezeichnet, in alten Gemeinderatsprotokollen, Verträgen und Niederschriften aus dieser Zeit nachgeforscht und vor allem aus den Familienchroniken die Namen, Geburts- und Sterbedaten und die Zugehörigkeit bzw. Abstammung zu diesem oder jenem Hof erhoben. Mit der Nennung des bloßen Familiennamens

in den Unterschriften war es nicht immer ganz einfach, die Personen richtig zuzuordnen, denn es stellte sich heraus, dass sich die Familiennamen auf den einzelnen Höfen gerade um diese Zeit durch Kauf, Verkauf, Vererbung, Verheiratung oder sonstige Umstände häufig änderten. Es war aber letztendlich eine spannende Arbeit und ist für die Geschichte und Chronik unserer Gemeinde ein wichtiger und historisch wertvoller Beitrag.

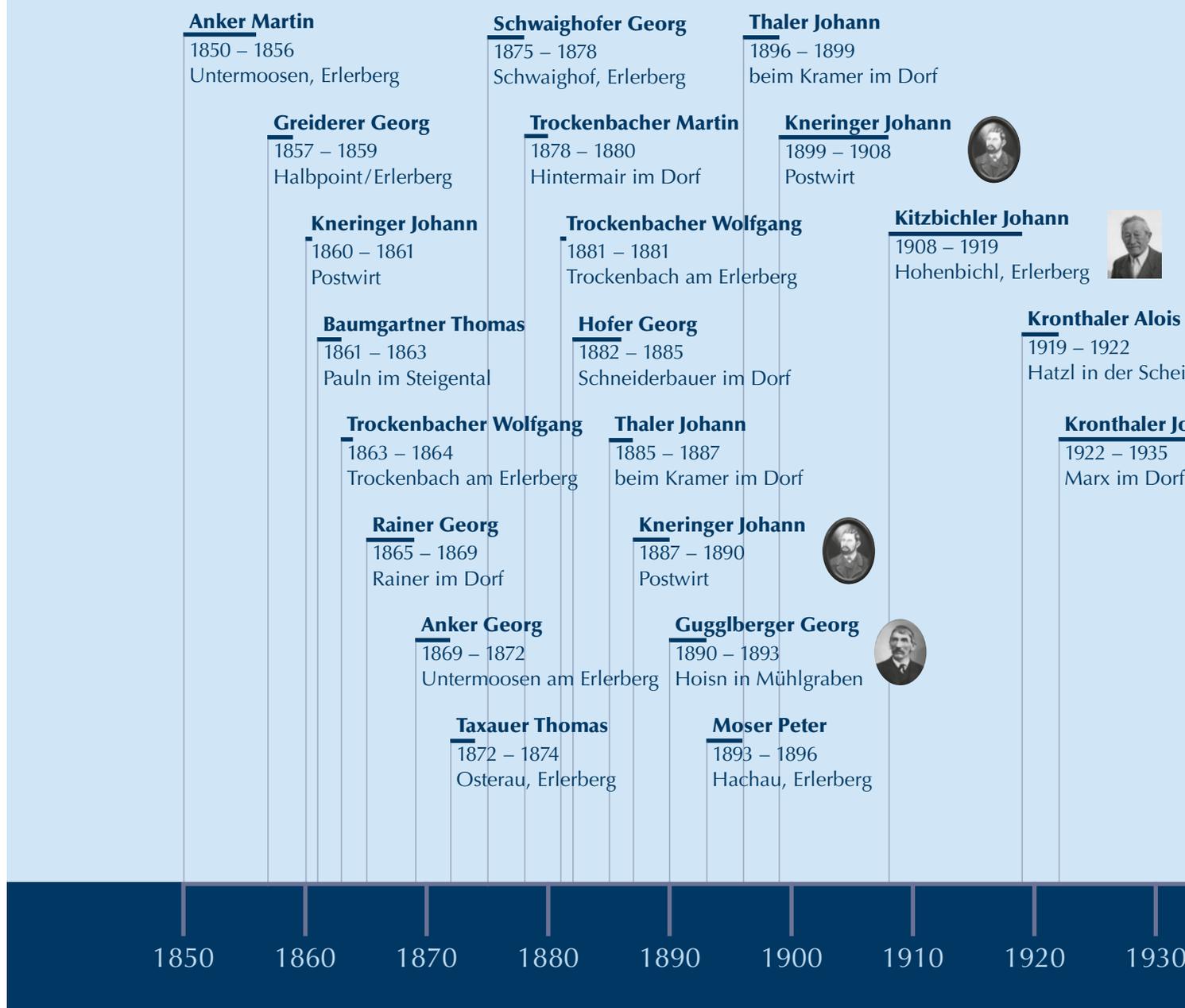
Im Anhang zu diesem Bericht werden die Bürgermeister unserer Gemeinde seit dem Jahre 1850 genannt. Die Gemeinde Erl wird für diese Männer eine Ehrentafel im Gemeindeamt und – soweit Fotos vorhanden sind – im Gemeinde-Sitzungs-Saal Bilder davon anbringen. Es ist uns ein Anliegen, diese Erler Mitbürger, die ihre Fähigkeiten neben ihrer harten Arbeit auch der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben, vor der Vergessenheit zu bewahren.

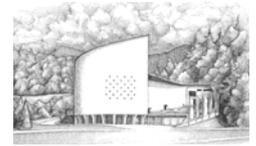
Zusammenfassend ist zu sagen, dass, „so wie die Gemeinde als Grundfeste des Staates“ gedacht war, so ist sie auch heute noch ein tragender Pfeiler der österreichischen Demokratie. Auch durch die zunehmende Globalisierung sämtlicher Lebensbereiche kann für die Gemeinde als Keimzelle der demokratischen Gesellschaft wohl kaum ein besserer Ersatz gefunden werden.

Peter Kitzbichler
Chronik Erl



Die Bürgermeister (Gemeinde)





(Vorsteher) von Erl ab 1850



Mayrhofer Georg

1945 – 1953
Zollhauswirt



Trockenbacher Martin

1953 – 1962
Hintermair im Dorf



Kronthaler Alois

1962 – 1980
Birnberg am Erlerberg



Scherlin Johann

1980 – 1998
Gasthof Blaue Quelle



Aicher-Hechenberger Georg

1998 –
von Pauln im Steigental/
Dorf Nr. 3



Mayrhofer Georg

1935 – 1938
Zollhauswirt



Rainer Andreas

1938 – 1939
Rainer im Dorf



Osterauer Alois

1939 – 1945
Dickn im Dorf



1940

1950

1960

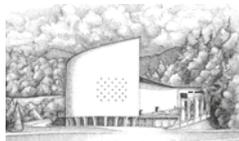
1970

1980

1990

2000

2010



25 Jahre Chronik Erl

Chronisten als Bewahrer unserer Heimatgeschichte

Ein Beitrag von Peter Kitzbichler



Erwin Thrainer, damaliger Gemeinderat und Kulturreferent, begann mit Franz Schreder und Fritz Anker im Jahre 1985 mit der Anlage einer Zeitchronik (Aufzeichnungen der Gegenwart). Etwas später kam dann auch noch Peter Kitzbichler dazu. Die Herausgabe des Erl Heimatbuches zur 1200 Jahr-Feier im Jahre 1988 erforderte aber schon die weitere Rückschau auf unsere Heimatgeschichte und so wurden der Umfang, der Zeit- und Materialaufwand für unsere Gemeindechronik immer mehr. Unter dem Motto: „Chronisten schaffen Quellen“ dokumentieren die Chronisten seither unsere Heimatgemeinde in Vergangenheit und Gegenwart in Wort und Bild. Gemeindechronik bedeutet Spurensuche in der Geschichte des Ortes und seiner Menschen. Zu den Aufgaben eines Chronisten zählt aber auch vor allem die Erfassung des aktuellen Geschehens, wozu die Sammlung von Zeitungsausschnit-

ten, Aussendungen, Dokumentationen usw. und das Führen einer Bilddokumentation gehören. Chronikarbeit bedeutet also:

Die Alltagsgeschichte des Ortes festzuhalten, die Eigenheit und Einzigartigkeit unserer Heimat sowie auch deren Wandlung in der Gesellschaft zu dokumentieren. Durch die enorme Informationsflut, die tagtäglich auf uns einströmt, erfolgt ein rasches Vergessen. Alltägliche Dinge, die uns geläufig sind, werden oft kaum mehr wahrgenommen, sodass niemand daran denkt, sie wörtlich und bildlich festzuhalten. Wenn wir also in unserem Gemeindeblatt von Zeit zu Zeit interessante geschichtliche Beiträge bringen, wenn wir Kultur, Tradition und Vergangenes abhandeln, bedeutet das nicht, dass wir damit frühere Zeiten verklären wollen; nein – wir möchten einfach Geschichtsinteresse wecken und Daten und Fakten für die Nachwelt erhalten. Wir setzen damit ein Zeichen von Heimatver-

bundenheit, Identifikation und auch Dankbarkeit mit unseren Vorfahren. Die Arbeit der Chronisten ist eine zeitintensive und für die ehrenamtlich neben dem Berufsleben ausgeführte Tätigkeit gehört schon auch großer Idealismus dazu!

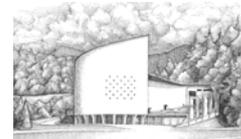
Wir sind aber stolz, dass unsere Arbeit sehr geschätzt wird, nicht nur von den politisch Verantwortlichen, sondern auch in der Bevölkerung erkennen immer mehr Leute, dass die Geschichte und Entwicklung des eigenen Dorfes, der eigenen Gemeinde, keineswegs langweilig ist, sondern enorm spannend und sehr gegenwartsbezogen sein kann.

„Nur wer die Vergangenheit kennt – kann die Gegenwart verstehen – und damit die Zukunft gestalten!“

Wir Chronisten bitten euch weiterhin um Zurverfügungstellung alter Fotos, Dia's, Filme usw. Gesucht werden Landschaftsbilder und/oder Bilder von der täglichen Arbeit wie es früher war in Erl. Oder auch Aufnahmen von sons-

tigen interessanten Begebenheiten. Alte Bücher, Zeitungen, Kalender oder sonstige „alte Sachen“ (Werkzeuge, Gerätschaften) die womöglich im Recyclinghof oder neuerdings beim Flohmarkt landen, sollen vorher den Chronisten gezeigt werden – vielleicht ist etwas Interessantes dabei, das dem „Wegwerfer“ unwichtig erscheint, aber für die Chronik von großem Wert sein kann. Gerade im Hinblick auf das 400-Jahr-Jubiläum unserer Passionsspiele im Jahre 2013 und zur Dokumentation dieser langen Tradition sind wir an jeder Unterlage aus den vergangenen Spieljahren interessiert und dankbar!

Eure Orts-Chronisten
Erwin Thrainer
und Peter Kitzbichler



Neu: Babymassage in der Mäusevilla für Kinder ab der 6. Lebenswoche bis zum 6. Monat!



In einer Kleingruppe werden Mütter angeleitet, wie sie ihr Baby ganzheitlich massieren können. Babymassage fördert die Beziehung zwischen Mutter und Kind, fördert die körperliche und emotionale Entwicklung des Kindes, kann bei Beschwerden wie z.B. Schlaf- und Verdauungsproblemen helfen, wirkt beruhigend auf Mutter und Kind, uvm. Zudem haben die Mütter die Möglichkeit sich über Herausforderungen und Freuden des Elternseins auszutauschen.

Nächster Kursbeginn:

Freitag, 14. 1. 2011,
14:45 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
Kursdauer: 8 x ca. 1,5 Stunden
Kosten: 70 Euro
Ort:
Mäusevilla, Untersiebenbrunn 4
Anmeldung:
05373/61692 (Tanja Berndt)



Damenmannschaft SVG Erl Erfolgreich in der ersten Großfeldsaison mit neuen Trikots

Der Damen-Coach gratuliert den Mädels der SVG für den hervorragenden vierten Tabellenplatz in der ersten Saison Großfeld.

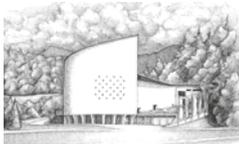
Ich wünsche Euch allen eine ruhige Adventszeit und frohe Weihnachten.

Unterrainer Helmut



Die neuen Trikots wurden von CCS|tirol Claus Heinrich, EuroPac Helmut Unterrainer und Mandl & Schwaiger OEG gesponsert.





Seniorenbund Erl Aktivitäten der Erler-Senioren 2010



Das Jahresprogramm begann mit dem Kaffeekranz am 2. Februar beim Dresch, wobei die Raiffeisenbank Erl die Musik und die Gemeinde Kaffee und Kuchen spendiert haben, ein großes Dankeschön dafür.

Die Vollversammlung des Seniorenbundes wurde am 23. Februar „Beim Dresch“ abgehalten, wobei wieder einige Ehrengäste begrüßt werden konnten, Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger, Bezirksobmann Josef Margreiter sowie die Referentin Hildegund Stainingner – die einen sehr interessanten Vortrag über „Gesund, fit und eigenständig bleiben im Alter“ gehalten hat, es war ein anschaulicher und anregender Vortrag.

Der erste Ausflug war ein Halbtagesausflug mit Besuch des Heimatmuseums am Galtenberg in Inne-

ralpach, anschließend Besichtigung der Kerzenfabrik in Brixlegg. In der Fußgängerzone in Rattenberg wurde noch gemütlich eine Kaffeepause eingelegt. Die Frühjahrsflugreise mit dem Tiroler Seniorenbund nach Portugal, vom 4. bis 11. Mai, haben 19 Erler Senioren mitgemacht.

Am 26. Mai fuhren wir nach Innsbruck, zuerst Auffahrt mit dem Bergisellift zum Bergiselrestaurant, wo bei herrlicher Aussicht über Innsbruck, eine Jause eingenommen wurde, dann ging's weiter mit der Hungerburgbahn zum Alpenzoo, leider ist dort zu früh ein Gewitter gekommen.

Am 22. Juli ging die Fahrt über den Arlberg in die Schweiz und über Kreuzlingen zur Blumeninsel Mainau. Nach Besichtigung und Führung ging die Fahrt nachmittags nach Konstanz und mit der Fähre



über den Bodensee nach Meersburg, dann Heimfahrt über Memmingen-Landsberg am Lech-München-Erl.

Am 9. September besichtigten wir das Nationalparkmuseum in Mittersill, anschließend fuhren wir über Fusch nach Ferleiten am Fuße des Großglockners zum Mittagessen und es blieb noch Zeit zur Besichtigung des Wildparks.

Die Fahrt ins Blaue, am 13. Oktober, führte uns nach Mittenwald in Oberbayern auf die 1010 m hochge-

legene Gröbl Alm, wo eine herrliche Aussicht, auch auf die zaubernde Bergwelt gegeben ist. Das war ein kleiner Rückblick 2010.

Es genügt nicht, unserem Leben mehr Jahre zu geben. Wir müssen den Jahren mehr Leben geben!

Zum Schluss wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und für das „Neue Jahr 2011“ besonders Gesundheit, Lebensfreude, Glück und Zufriedenheit.

Obmann: Christian Haselsberger

Tiroler Festspiele Erl 2010

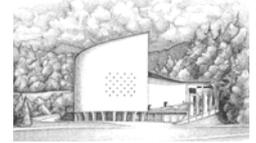
Bestandsaufnahme: Die 13. Tiroler Festspiele Erl zogen in 25 Tagen Spielzeit mit 28 Vorstellungen rund 20.000 Besucher nach Erl. Zur Eröffnung sprachen der Erler Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger, LH Günther Platter sowie Festspielpräsident Hans-Peter Haselsteiner. Udenkbar wäre die Eröffnung der Tiroler Festspiele Erl ohne die Bundesmusikkapelle Erl, die auch 2010 wieder für einen schönen Empfang vor dem Passionsspielhaus sorgte. Ein ganz besonderer Dank des gesamten

Festspiel-Teams geht an den Passionsspielverein Erl und seinen Obmann Johann Dresch für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Opern, Konzerte und die Erler Kinder

Dieses Jahr standen zwei bedeutende Opern auf dem Festspielprogramm: die Neuinszenierung von Mozarts „Zauberflöte“, bei der die bühnenerfahrenen Erler Kinder mitwirkten und der Oper jugendlichen Charme verliehen. Bei Publikum und Presse fanden sie ganz





besonderen Beifall und sorgten dafür, dass sich die Erler „Zauberflöte“ ganz wesentlich von allen anderen Zauberflöten-Inszenierungen abhob. Wagners „Fliegender Holländer“, die zweite Opern-Neuproduktion, eröffnete den Zyklus der frühen Werke Richard Wagners, der 2012 abgeschlossen sein wird. Im Passionsspielhaus erklangen aber auch große symphonische Werke aus Klassik und Romantik, u.a. von Bruckner, Beethoven, Mozart, Brahms und Mussorgsky. Einen wichtigen Programmbestandteil bildeten traditionell auch Werke aus Tirol, die zeigten, welche musikalischen Schätze das Land bereithält. So interpretierte die Osttiroler Musikbanda „Franui“ Mahlerlieder aus zeitgenössisch-tirolerischer Sicht und zwei „Orchesterstücke“ des Wiltener Stiftsorganisten Kurt Estermann feierten Premiere. Eine weitere Uraufführung war der Einakter „Die Hochzeit“ von Ernst Ludwig Leitner und Alois Schöpf.

Holländer“, die zweite Opern-Neuproduktion, eröffnete den Zyklus der frühen Werke Richard Wagners, der 2012 abgeschlossen sein wird. Im Passionsspielhaus erklangen aber auch große symphonische Werke aus Klassik und Romantik, u.a. von Bruckner, Beethoven, Mozart, Brahms und Mussorgsky. Einen wichtigen Programmbestandteil bildeten traditionell auch Werke aus Tirol, die zeigten, welche musikalischen Schätze das Land bereithält. So interpretierte die Osttiroler Musikbanda „Franui“ Mahlerlieder aus zeitgenössisch-tirolerischer Sicht und zwei „Orchesterstücke“ des Wiltener Stiftsorganisten Kurt Estermann feierten Premiere. Eine weitere Uraufführung war der Einakter „Die Hochzeit“ von Ernst Ludwig Leitner und Alois Schöpf.

Kammermusik mit Kontrasten aus Tirol

In der Erler Pfarrkirche und im Gasthaus „Blaue Quelle“ fanden die Erler Kammermusik-Konzerte statt, die bis vor kurzem noch als Geheimtipp galten, sich aber über die Jahre als künstlerisch bedeutende Säule der Tiroler Festspiele Erl etabliert haben. Das Repertoire reichte dabei von Monteverdi und Bach über Mussorgsky, Schumann und Bartók bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie Moritz Eggert, Barbara Roman oder Gregor Mayrhofer. Mit dabei waren auch das tschechische Zemlinsky Quartett und der italienische Pianist Davide Cabassi, der 2010 zum ersten Mal eine eigene Konzertserie „Cabassi & Friends“ präsentierte. Ein großer Erfolg war auch das „Freispiel“ unter dem Motto „Dirndl und Diven“.

„Specials“

Eine besondere Erler Spezialität sind ungewöhnliche Aufführungen, die sogenannten „Specials“. 2010 waren der Renaissance-Vokalmarathon „Spem in Alium“ in der Pfarrkirche Erl und Friedrich Murnaus „Faust“ von 1926 mit Live-Musik des Schweizer Komponisten und Saxophonisten Daniel Schnyder zu erleben.

Hohe Auslastung – internationales Publikum

Insgesamt wurden bei den Tiroler Festspielen Erl 2010 20.000 Besucher gezählt. Die Auslastung der Veranstaltungen im Passionsspielhaus lag dabei stets bei über 90%. Die Besucher kommen dabei aus der näheren Umgebung und ganz Tirol, aus Salzburg, Innsbruck, München und dem gesamten deutschsprachigen Raum. Aber auch aus ganz Europa werden jedes Jahr Gäste begrüßt – Fans der Tiroler Festspiele Erl sind auf der ganzen Welt verteilt: das zeigt beispielsweise ein Besucher aus Neuseeland, der seit Jahren treuer Festspielgast ist.

Bis bald in Erl!

„Für uns ist es eine große Freude, dass Menschen aus der Region, aber auch von weit her nach Erl kommen und unsere Vorstellungen genießen. Es zeigt, dass unsere Philosophie aufgeht: wir gestalten ein ‚Festival der Auseinandersetzung‘, das anderen Regeln folgt als der konventionelle Musikbetrieb. Die Tiroler Festspiele Erl 2010 waren besonders erfolgreich Festspiele – für uns ein großer Ansporn für 2011: die Vorbereitungen haben nämlich schon begonnen!“, so Gustav Kuhn. 2011 werden dann Wagners Opern Tannhäuser, Die Meistersinger und Parsifal in Erl zur Aufführung kommen.

Wer nicht bis zum Sommer 2011 warten will, dem sei die Konzertreihe „Delirium“ (17.-19.12.2010) empfohlen, bei der das Orchester der Tiroler Festspiele sein Debüt im Salzburger Mozarteum gibt. Einige Proben dafür finden natürlich in Erl statt! Tickets gibt es unter www.delirium-salzburg.at oder telefonisch unter 0662 / 843194.

© Lydia Kalb, *Tiroler Festspiele Erl*





Tätigkeitsbericht 2010 der Feuerwehr Erl



Ausflug – Südtirol 2010

Einsätze:

1 Brandeinsatz – Kleinbrand
Mühlgraben
8 technische Einsätze:
Darunter waren div. Straßendienst-
te, beseitigen von Öls Spuren und
Hochwassereinsätze – überflutete
Keller ausgepumpt.
29 Brandsicherheitswachen:
Der größte Teil der Einsätze ist
heuer auf die Brandsicherheits-
wache bei den Tiroler Festspielen
zurückzuführen.

Jahreshauptversammlung:

Die Jahreshauptversammlung
wurde heuer wieder im Gasthaus
Schönau am 14. März um 20.00 ab-
gehalten. Ein großer Punkt auf der
Tagesordnung war die Angelobung
von 2 Feuerwehrmännern.

Passionsfeuerwehr:

Das vergangene Jahr 2010 war für
die Passionsfeuerwehr wieder ein

sehr zeitintensives aber auch inter-
essantes Jahr. Durch die alle Jahre
stattfindenden Festspiele wurde das
Jahr 2010 wieder abwechslungs-
reich für die Wehr.
Auch das Konzernetreffen der
STRABAG mit rund 1800 Besu-
chern aus aller Welt bewältigte die
rund 20 Mann starke Wehr und
verrichtete in diesem Jahr 1029
Einsatzstunden.

Übungen:

Es waren heuer 8 Frühjahrsübun-
gen und 8 Herbstübungen, weiters
waren noch
1 Abschnittsübung, 1 Atemschutz-
übung,

Ausbildungen:

Im März veranstaltete die Wehr ei-
nen Erste Hilfe Auffrischkurs
für Ersthelfer.
In der Feuerweherschule in Telfs
besuchten 3 Kameraden den
Grundkurs,

1 Mann den Verwalter-Lehrgang,
1 Mann den Maschinistenkurs, 1
Mann den Atemschutzkurs,
1 Mann den Gruppenkomman-
dantenkurs und 2 Mann den
Ausbilderkurs.

Leistungsbewerbe:

Heuer trat die Wehr mit 1 Mann-
schaft beim Feuerwehrleistungs-
abzeichen - Bronze und Silber in
Nesselwängle erfolgreich an. Wir
gratulieren unseren Kameraden die
nach harten 20 Bewerbsübungen
erfolgreich am 6. Juni den Bewerb
meisterten.

Wartung:

Die Wartung der Fahrzeuge bzw.
auch des Gebäudes beansprucht
viel Zeit. Auf diese Weise möchte
ich mich bei den betroffenen Kame-
raden bedanken, die ihre Freizeit in
diese auch sehr wichtige Aufgabe
stecken.

Neuzugänge:

Es wurde heuer Schreder Florian in
der Wehr aufgenommen. Die Feu-
erwehr bietet ein interessantes und
abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld
und ein weit reichendes Ausbil-
dungsprogramm. Die Feuerwehr
Erl freut sich immer wenn junge
Menschen Interesse an der Feu-
erwehr zeigen.

Reservestand:

Es wechselten heuer in den
Reservestand Josef Eberwein und
Sebastian Anker. Wir danken Euch
für die gute jahrelange Zusammen-
arbeit in der Wehr.

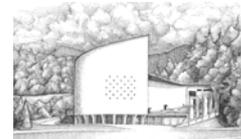
Spritzenhausfest mit Kindernachmittag:

Das Fest wurde beim Gerätehaus
am 21. August mit den Musikanten
„Die Sulzberger“ abgehalten. Der
Kindernachmittag mit Drehleiter
der Feuerwehr Walchsee, Spritz-
wand, Pferdekutsche, Hupfburg
und den Musikanten die „Weidauer
Buum“ war ein großer Erfolg bei
Groß & Klein.

Ausflug:

Der Zweitagesausflug vom 2. bis
3. September ging nach Südtirol ins
Ahrntal, wo die meisten von uns
einen Klettergarten absolvierten
und anschließend eine Hüttengau-
di veranstalteten. Am zweiten Tag
fuhren wir mit der Bergbahn auf
den Speikboden wo wir bei wun-
derschönem Wetter und Aussicht
den Nachmittag genossen.

Mitglieder Stand zum 02.11.2010:
Aktive: 54
Reserve: 26



Neuigkeiten bei den Jungbauern Erl



Das Jungbauernball-Eintritts-Schnaps-Duo Markus und Sara

Neuigkeit? Naja... die Erler haben es vielleicht schon fast wieder vergessen! Aber es war wieder einmal so einiges los – auch abseits von Fest und Ball!

Den Sommer haben wir nämlich mit einer Grillage zu Hause beim Obmann gestartet – wobei Sommer in diesem Fall leicht übertrieben ist. Wir hatten ernsthafte Bedenken, dass es uns Anfang Juni in den Höhen des Steigentals noch einschneidet. Gott sei Dank haben es aber alle überlebt und konnten somit die Tiroler Grenze überschreitend nach Rosenheim zum Herbstfest fahren. Wie immer stürmte eine ganze Schar Erler mit viel Tiroler Charme die Inntalhalle auf der Loretowiese, denn zu einer kühlen Auer-Maß sagt doch keiner nein! Und zugeben muss man doch: Bierzelte veranstalten können sie, die Bayern – und bierbrauen erst recht!

Auch bei der Erntedank-Feier unserer Pfarre konnte die Landjugend mit der schönen Erntemonstranz und anderen Gaben ihren Beitrag

zur feierlichen Gestaltung des Festes leisten. Viele junge Menschen haben sich aufgerafft, am Sonntag aufzustehen, in Dirndl/Tracht/Lederhose zu schlüpfen und voller Stolz die Früchte der Natur vor Gott darzubringen und diesem zu danken, dass wir auch heuer wieder von größeren Unwettern verschont geblieben sind! Beim anschließenden Pfarrfest konnten wir uns dann bei den fleißigen Helfern des Pfarrgemeinderates für Schnitzel und Glühwein (es war wieder einmal ziemlich frisch!) bedanken!

Und weil die Erler Landjugend alles ist, nur nicht wetterscheu, konnte sie einen Heimsieg beim Riesenwuzler am 17.10. holen. Seit letztem Jahr wurde nämlich unsere Gebietscup-Disziplin des Preismelkens gegen die des mannshohen Tischfußballs ausgetauscht – zur Freude aller Teilnehmenden. Sogar bei schwachen 5°C, einem Schneewind vom Wilden Kaiser und Nieselregen tobten die motivierten Burschen und Mädels aus Niederndorf, Niederndor-

ferberg, Rettenschöss, Walchsee und Buchberg im Schlamm umher. Leider umsonst, denn zu Hause sind wir Erler doch eine Macht!

Aber nun zum nun schon beinahe legendären Ball...

Am 30. Oktober versammelten sich wieder unzählige Ballliebhaber, Partymäuse und Tanzbären im Saal des GH „Blaue Quelle“ in Erl.

Die Brixentaler und das Barzelt sorgten für Stimmung, auch das Schätzspiel und die Tombola leisteten ihren Beitrag zur allgemeinen Erheiterung. Es war für alle etwas dabei... Schon heute freuen wir uns darauf, euch im kommenden Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

Edith Schwaighofer

Sportplatzsanierung 2010 SVG Erl berichtet



Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde Erl und den Zuschüssen vom Land Tirol, dem ASKÖ und dem Tiroler Fußballverband konnte unser Fußballplatz einer Generalsanierung unterzogen werden.

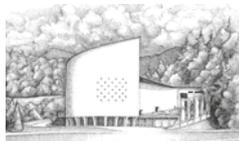
Nachdem die Fundamente für die Flutlichtanlage betoniert worden waren, wurde die automatische Beregnungsanlage eingebaut. Anschließend wurde die unebene Rasenschicht abgeschoben und entfernt. Danach wurden die Flutlichtmasten aufgestellt und die Flutlichtanlage konnte erstmals in Betrieb genommen werden. Nach dem Niveaueausgleich – Höhendifferenz bis zu 10 cm! – wurde das Spielfeld neu ausgesät. Schon nach

kurzer Zeit konnte das erste „Grün“ bestaunt werden.

Die SVG ERL bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern, insbesondere bei den Mitarbeitern der Gemeinde Erl (Bauhof und Gemeindegemeindeamt), bei Haselsberger Jo (Einbau der Beregnungsanlage) und Gugglberger Mich (Elektroinstallation für die Flutlichtanlage), für die unzähligen geleisteten Arbeitsstunden.

Somit ist die fußballlose Zeit in Erl endlich wieder vorbei und die SVG hofft Euch im Frühjahr 2011 – Saisonbeginn 2.4.2011 – auf dem „neuen“ Fußballplatz begrüßen zu dürfen.

Schett Norbert
Schriftführer
SVG Erl



Bubenau Erl

Tiroler Landesmeister 2010 der Tiroler Plattenwerfer



2010 wurde die Bubenau Erl zum 5. mal

Tiroler Meister im Plattenwerfen!

Bei der Tiroler Einzelmeisterschaft 2010 in der Seniorenklasse konnte unser Obmann Werner Hochstaffl mit sehr guter Leistung den dritten Platz belegen.



Zum Abschluß wollen wir Bubenauer uns für die Unterstützung der Gemeinde Erl, dem Bürgermeister Georg Aicher – Hechenberger, dem Erl Gemeinderat und beim Rettenschösser Bürgermeister Helmut Oppacher für die Erlaubnis auf seiner Wiese trainieren zu dürfen, herzlich bedanken.

Mit einem Gut Wurf grüßen Euch alle Bubenauer Plattenwerfer.

Schriftführer Bihler Hermann

TIROLER LANDESVERBAND DES PLATTENWERFERSPORTES



8. TIROLER LANDESMEISTERSCHAFT 2010



ERGEBNISLISTE nach 3 Runden

Durchgang am 15. Mai in St. Johann-Haus				2. Durchgang am 05. Juni in Kirchdorf				3. Durchgang am 27. Juni in Erl				Endergebnis nach 3 Runden			
Platz	Verein	Punkte	Quote	Platz	Verein	Punkte	Quote	Platz	Verein	Punkte	Quote	Platz	Verein	Punkte	Quote
1.	Kelchsau	24	2,206	1.	Kössen 2	21	1,640	1.	Erl-Bubenau	24	1,921	1.	Erl-Bubenau	61	5,626
2.	Erl-Bubenau	18	2,194	2.	Erl-Bubenau	19	1,511	2.	Kelchsau	18	1,306	2.	Kelchsau	60	5,203
3.	St. Johann - Hauser	18	1,147	3.	Kelchsau	18	1,691	3.	Bergler - Niederndorferberg	17	1,651	3.	Kössen 2	52	3,513
4.	Kössen 2	18	1,036	4.	Langkampfen 1	18	1,538	4.	Brixen	14	0,935	4.	Kössen 1	41	3,352
5.	Kössen 1	16	1,019	5.	Kössen 1	13	1,362	5.	Kössen 2	13	0,836	5.	St. Johann-Hauser	38	2,816
6.	Brixen	12	0,932	6.	St. Johann-Hauser	12	1,039	6.	Kössen 1	12	0,971	6.	Brixen	38	2,619
7.	Bergler - Niederndorferberg	9	0,928	7.	Brixen	12	0,752	7.	Langkampfen 1	10	0,880	7.	Langkampfen 1	35	3,102
8.	Langkampfen 1	7	0,684	8.	Langkampfen 2	12	0,638	8.	St. Johann-Hauser	8	0,630	8.	Bergler - Niederndorferberg	29	2,949
9.	Langkampfen 2	6	0,588	9.	Kirchdorf	6	0,617	9.	Langkampfen 2	7	0,780	9.	Langkampfen 2	25	2,005
10.	Kirchdorf	6	0,524	10.	Bergler - Niederndorferberg	3	0,370	10.	Kirchdorf	4	0,697	10.	Kirchdorf	16	1,838



Schützengilde Erl Jahresrückblick 2010



Nicht nur, um unseren Bericht chronologisch zu beginnen, steht das Erlener Vereinsschießen um den RAIBA Wanderpokal seit Jahren am Beginn unseres Rückblickes!

Auch die Bedeutung dieser Veranstaltung für uns und das Erlener Vereinsleben gebührt diesen Platz.

Beim Erlener Vereinsschießen zielten die Plattler einmal mehr am besten, holten in der 30-jährigen Geschichte schon zum insgesamt 15. Erfolg aus. Diesmal entschied allerdings ein einziger Ring im Zweikampf mit den Florianijüngern.

Den ersten Stockerplatz seit X-Jahren belegte der Kameradschaftsbund.

Die Sieger in der Einzelwertung, Michael Kitzbichler Kameradschaftsbund mit 48 Ringen, vor Markus Schwaighofer Plattler, mit 47 Ringen und Andreas Hörtnagl Feuerwehr, mit ebenfalls 47 Ringen.

Beim Blattlbewerb siegte Hermann Taxauer, Kameradschaftsbund mit einem 17,2 Teiler

Und das Glücksblattl entschied Robert Holzner Spielvereinigung, mit 131,4 Teiler für sich.

Neben dem Hauptsponsor für dieses Schießen, der Raiba Erl, halfen weitere 35 Firmen bzw. Personen als Sponsoren mit, dass dieses Schießen wieder mit schönen Preisen ausgestattet werden konnte. Den Sponsoren gilt ein ganz besonderes „DANKÉ“.

Viel Erfreuliches gab es auch wieder aus der sportlichen Ecke: Saisonmeisterschaft 2009-2010 der Schützengilde Erl

Die Saisonmeisterschaft gewannen mit der Luftpistole, Werner Enzi und mit dem Luftgewehr, Klaus Kronthaler.

Das beste Saisonblattl mit einem 8,6 Teiler erzielte Stefan Jungmann mit der Luftpistole.

Juniorscup 2009/2010

In der Gesamtwertung des Juniorcup holte sich unser Jungschütze Fabian Kiermaier den 3. Platz.

Bezirksmeisterschaft für Luftpistole in Erl:

Erstmals durfte unser neuer elektronischer Schießstand auch auf Bezirksebene seine Feuertaufe erleben. Nicht nur die Elektronik funktionierte an diesen Tag ohne Probleme, auch die Erlener Pistolenschützen bewiesen ihre Leistungsfähigkeit und verwiesen die Gegner auf die hinteren Ränge.

Jungschützen:

1. u. Bezirksmeister 2010 Stefan Jungmann

Frauenklasse:

1. u. Bezirksmeisterin 2010 Petra Hetzenauer-Profanter

Herrenklasse:

1 u. Bezirksmeister 2010 Werner Enzi

Landesmeisterschaft für Luftpistole/Luftgewehr in Innsbruck-Arzl:

Bei den Frauen war unser Luftpistolen Bezirksmeisterin Petra Hetzenauer-Profanter eine Klasse für sich. Mit 370 Ringen holte sie sich den Landesmeistertitel mit der Luftpistole.

Mit dem Luftgewehr in der Klasse Senioren II belegte Christian Schneider Platz 3.

Eröffnungsschießen und Familiencup:

Um auch den Eltern unserer Jungschützen den Schießsport etwas näher zu bringen haben wir zusätzlich zu unserem traditionellen Eröffnungsschießen auch einen Familienbewerb durchgeführt.

Sieger Familiencup: Familie Kiermaier

Ehrungen:

Vom Tiroler Landesschützenbund mit der Goldene Ehrennadel ausgezeichnet wurde

Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger.

Weiters wurden ausgezeichnet:

Mit der Goldene Verdienstmedaille des Landesschützenbundes für Renate Schneider

Mit der Silberne Verdienstmedaille des Landesschützenbundes für Helene Mühlbacher

und Peter Profanter

Neuwahl des Vorstandes:

Oberschützenmeister: Kronthaler Klaus

1. Schützenmeister Josef Kronthaler

2. Schützenmeister Robert Schreder

Kassier: Günter Hormair

Renate Schneider, Werner Enzi, Hermann Taxauer

Christian Schneider zieht sich nach 30 Jahren als Oberschützenmeister und 47 Jahren in der Vorstandschaft der Schützengilde Erl aus dem Vorstand zurück.

An dieser Stelle danken wir Christian für die langjährige Führung des Vereines.

Auch diesmal möchten wir Euch noch ganz besonders zum 31. Erlener Vereinsschießen, beginnend am 28. Dezember, einladen!

Abschließend wollen wir noch allen unseren Freunden, Gönnern und Sponsoren recht herzlich danken und ihnen und allen Erlener Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gutes und erfolgreiches 2011 wünschen!

Die Schützengilde Erl

Klaus Kronthaler Oberschützenmeister



Entwurf Haushaltsplan 2011

Einnahmen				Ausgaben			
Gruppe	Bezeichnung	Gruppen- summe in Euro	in %	Gruppe	Bezeichnung	Gruppen- summe in Euro	in %
0	Allgemeine Verwaltung	10.400	0,40%	0	Allgemeine Verwaltung	297.200	11,47%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.000	0,19%	1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	49.000	1,89%
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	56.100	2,17%	2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	270.500	10,44%
3	Kunst, Kultur, Kultus	9.700	0,37%	3	Kunst, Kultur, Kultus	149.000	5,75%
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	5.900	0,23%	4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	197.600	7,63%
5	Gesundheit	100	0,00%	5	Gesundheit	241.200	9,31%
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	17.300	0,67%	6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	167.700	6,47%
7	Wirtschaftsförderung	0	0,00%	7	Wirtschaftsförderung	32.800	1,27%
8	Dienstleistungen	492.600	19,02%	8	Dienstleistungen	722.900	27,91%
9	Finanzwirtschaft	1.656.900	63,97%	9	Finanzwirtschaft	126.100	4,87%
	Zwischensumme	2.254.000	87,03%		Zwischensumme	2.254.000	87,03%
	Außerordentlicher Haushalt	336.000	12,97%		Außerordentlicher Haushalt	336.000	12,97%
	Summe	2.590.000	100,00%		Summe	2.590.000	100,00%

Vorjahr inkl.ao.Haushalt	2.571.900
--------------------------	-----------

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

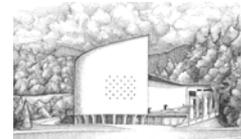
*Termin für die Gemeindeversammlung
mit Jungbürgerfeier Geburtsjahrgang 1992*

Sonntag, 12. Dezember 2010 11,00 Uhr

Im Posthotel Erlerwirt

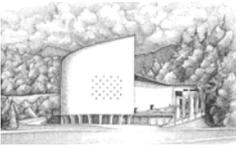
Gelegenheit zur Information, zu Anfragen, Anregungen und zur Kritik!

*Ehregast und Festrednerin ist heuer die Abgeordnete zum Tiroler Landtag
Frau Paula Eisenmann*



Voraussichtliche Einmalige Ausgaben für 2011

Lfd.Nr.	HH-Stelle	Bezeichnung	2011	Gesamt €	Ord. Haushalt	Finanzierung		Rücklage
						Bedarfszuw.	WLF-Darlehen	
1	110	Ergänzungen in Gemeindeverwaltung	2.000,00	2.000,00	2.000,00			
2	163	Teilw. Austausch Helme ua.	10.800,00	10.800,00	10.800,00			
3	211	Volksschule - verschiedene Investitionen	3.600,00	3.600,00	3.600,00			
4	213	Investitionsbeitrag Hauptschule (Physik-saal)	25.000,00	25.000,00				25.000,00
5	240	Betriebsausst. Kindergarten	1.000,00	1.000,00	1.000,00			
6	362	Fällung-Neupflanzung bei Kriegerdenkmal	5.000,00	5.000,00	5.000,00			
7	362	Standort für Nepomukstatue	20.000,00	20.000,00	20.000,00			
8	420	Investitionsbeitrag Sozialsprengel f. Auto	1.200,00	1.200,00	1.200,00			
9	612	Einmalig für Gemeindewege	30.000,00	30.000,00	0			30.000,00
10	817	Errichtung Urnengräber	20.000,00	20.000,00	20.000,00			
11	817	Anteil Pfarrzentrum für öffentl. Räume	50.000,00	50.000,00	27.100,00			22.900,00
12	831	Schwimmbad (Auflagen Gewerberecht)	3.000,00	3.000,00	3.000,00			
13	840	Teil - Ankauf Pfarrhof incl. Gebühren u. Abwicklungskosten	84.000,00	84.000,00	0	50.000,00		34.000,00
14	850	Projekt- und Honorarkosten f. Wasserversorgungsanlage	12.000,00	12.000,00	12.000,00			
15	850	Sicherstellung-Sanierung Wasserversorgung Teil 2011	320.000,00	320.000,00		250.000,00	50.000,00	20.000,00
16	850	Wasserversorgung - Sonstige kleinere Erw. u. Erh.	5.000,00	5.000,00	5.000,00			
17	850	Wasserverschließung neue Baugebiete (Hintermair+Pfarre)	30.000,00	30.000,00	30.000,00			
18		Allgemeine Ergänzungsmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00			
19	851	Investitionsbeitrag Abwasserverband	25.000,00	25.000,00	25.000,00			
20	851	Kanalschließung neue Baugebiete (Hintermair+Pfarre)	30.000,00	30.000,00	30.000,00			
	851	Sonstige kleinere Erweiterungen und San. Pumpanlagen	5.000,00	5.000,00	5.000,00			
	851	Einmalige Instandhaltung Kanalanlage (Reinigung)	5.000,00	5.000,00	5.000,00			
		Summe	697.600,00	697.600,00	215.700,00	300.000,00	50.000,00	131.900,00



Neues aus der Erl Bibliothek



Freude am (Vor)Lesen, Spaß an Büchern und den Wert der Bücher schätzen lernen sind Erfahrungen, die Kinder nicht früh genug machen können. Die damit verbundene Sprach- und Leseförderung wird in unserem Kindergarten und in unserer Volksschule groß geschrieben. Unsere Bibliothek bietet dazu die besten Voraussetzungen: Beim ersten Elternabend im Kindergarten besuchten alle Mütter und Väter die Bücherei und begegneten dabei vielen schönen Bilderbüchern.

Die Schulklassen der Volksschule kommen jeden Freitagvormittag mit ihren LehrerInnen in die Bibliothek zum Schmökern, Lesen, Ausleihen....

Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Erl, der Pfarre und der Beiträge unserer Leserschaft können wir den Buchbestand ständig aktualisieren und erweitern. Dieses Jahr haben wir mehrere ältere Exemplare ausgeschieden und bei einem Flohmarkt zu günstigen Prei-

sen angeboten. Zur Zeit wird die Büchereiarbeit von 6 Mitarbeiterinnen ehrenamtlich geleistet. Unser Dank gilt besonders Hermine Maier, die 15 Jahre in unserer Bücherei tätig war. Aus beruflichen Gründen musste sie leider unser Team verlassen.

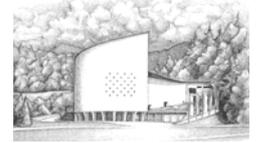
Zur Jahresstatistik: Der Buchbestand beträgt zurzeit 3800 Bücher.

Im Jahre 2009 wurden 6310 Entlehnungen getätigt.

Öffnungszeiten für alle:
Dienstag 15 – 17 Uhr
Freitag 17 – 19 Uhr

Auf euer Interesse und auf euren Besuch freut sich das Büchereiteam.

**Öffentliche
Bibliothek
ERL**



Motorsportclub Erl Jahresrückblick 2010



Außer den üblichen Vereinsausflügen mit dem Motorrad organisierte und veranstaltete der MSC am 12. Juni den 1. Steigenthal Bergpreis in Form eines Gleichmäßigkeitswettbewerbs für Oldtimer (Motorrad und Auto) Jahrgang 1980 und älter. Trotz einiger spektakulärer Unfälle mit glimpflichen Personenschäden war dieser Renntag ein voller Erfolg. 84 Teilnehmer stellten sich dem Startrichter. Horst Elsner wurde engagiert, die zum Teil aufwändig restaurierten historischen Motorräder und Automobile vorzustellen. Die Ergebnisse und Bilder sind auf unserer Homepage www.msc-erl.at ersichtlich.

Durchwegs begeisterte Teilnehmer

erlebten einen recht humorvolle Preisverteilung mit Horst Elsner und einen gemütlichen Ausklang des Renntages mit dem Erlherzduo und dem Wunsch diese Veranstaltung zu wiederholen! Der MSC bedankt sich für das Verständnis bei den Anrainern.

Für die Unterstützung vor und während der Veranstaltung bei der Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr, Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger, Christine Dietl und Manfred Notdurfter für die wichtigen Tipps und Mithilfe.

Die zweite Auflage dieser Veranstaltung wäre für den 11. Juni 2011 geplant!

Wir wünschen allen Erlern und Erlern ein unfallfreies und gesundes Jahr 2011.

Fotos: Mario Wimmer

UNTERBERGER
Endach 32 | 6330 Kufstein
Tel. +43/5372/6945 | www.unterberger.cc

MEGAPRINTER
DIGITALDRUCK
Robert-Bosch-Strasse 11 | 85221 Dachau
info@megaprinter.com | Tel. +49/8131/53893

Posthotel
Erlertwirt
Dorf 46-48 | 6343 Erl
Tel. +43/5373/8145-0
Fax +43/5373/8262-42
posthotel-erlertwirt.at

tiroler
VERSICHERUNG
Johann Dresch
Telefon +43/676/82828154

Compost sack.com
CSV Compostsack-VertriebsgmbH
Zellerstraße 3 · A-6330 Kufstein / Tirol
Tel. +43-(0)5372-62336 · Fax: +43-(0)5372-62336-19

CCS tirol
CorporateCommunicationSystem
Claus Heinrich
claus.heinrich@ccs-tirol.eu

Sport Knott Stadler
Marienplatz 5 | 83080 Oberaudorf
Telefon: +49 (80 33) 14 67

Traditionelle Backkunst
Die Dorfbackerei
Niederndorf | Tel. +43 (5373) 613 05
Erl | Tel. +43 (5373) 81 46 | schuettelbroet@hotmail.de

Raiffeisenbank Erl
Dorf 44 | 6343 Erl
Tel. +43/5373/8116 | www.raiffeisen-erl.at

ZIMMEREI
Schwaighofer
Winkl 23 | 6343 Erl | Tel. +43/676/843264410
www.zimmerei-schwaighofer.eu

PETER KRONTHALER
Kfz-Technik |
Dorf 26 | 6343 Erl | kfz-kronthaler@aon.at
Tel. +43/5373/76061 | Fax: +43/5373/76065

MEISTERBETRIEB
FÜR **MALEREI**
MANDL & SCHWAIGER OEG
Unterweidau 13 | 6343 Erl | mandl-schwaiger@aon.at
Tel. +43/664/3422486 | Fax: +43/5374/50180

Heimat mit Aussicht.

Raiffeisenbank
Erl



*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2011
wünscht Ihnen*

*Ihr Team der
Raiffeisenbank Erl*

